

Newsletter „Wir können das!“ 1/2011

Liebe Leserinnen und Leser,

was lernen Erzieherinnen und Erzieher während ihrer Ausbildung oder später in Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Kindersicherheit? Dieser Frage möchten die Verantwortlichen von „Wir können das!“ nachgehen. Neben einer Recherche und Fachgutachten fragen wir auch Sie: Was haben Sie zum Thema Kinderunfälle, Sicherheitsförderung und Unfallschutz gelernt? Was würden Sie sich wünschen, was würden Sie gerne können? Füllen Sie unser [Online-Formular](#) aus – wir stellen die Antworten für die nächste Ausgabe unseres Newsletters zusammen und nutzen sie für eine bessere Platzierung des Themas „Kindersicherheit“ in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften!

Der aktuelle Newsletter bietet die Gelegenheit, sich über Neuigkeiten im Bereich der Unfallverhütung zu informieren. Wir berichten in dieser Ausgabe über Unfälle mit Lauflernhilfen, die zu 100 Prozent vermeidbar wären. Weiterhin erfahren Sie, wie Sie Kinder vor Insektenstichen schützen, Sie erhalten Arbeitshilfen für die Sturzprävention im Kindergarten und bekommen Tipps, welche Internetseite bzw. CD Sie mit den Kindern unbedingt einmal anschauen sollten!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Initiative „Wir können das!“

„Wir können das!“ ist die Initiative des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder. Ziel der Initiative ist, die hohe Zahl von Unfällen zu verringern und zugleich die Kompetenz der Kinder, aber auch die der beteiligten Erwachsenen zu stärken.

Speziell für den Bereich der Kindertagesstätten wurden Medien zum Thema Kindersicherheit entwickelt. Inhalte sind u.a. Arbeitshilfen für Erzieherinnen und Erzieher, Spiel- und Übungsseiten für Kinder sowie ein Poster für Eltern.

Informationen dazu auch im Internet unter www.wir-koennen-das.de

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

- 1. Insektenstiche: 10 Tipps zur Vorbeugung**
 - 2. Nach Auszeichnung als bester Kinderseite www.ampelini.de nun auch auf DVD erhältlich**
 - 3. Aktionspaket zur Sturzprävention im Kindergarten**
 - 4. Erster Preis für Potsdamer Kindertagesstätte „Wasserläufer“ bei Wettbewerb gegen Stürze**
 - 5. Lauflernhilfen gehören nicht in die Kita!**
 - 6. Curriculum Gesundheitsförderung für Kinder unter drei Jahren in der Kindertagesbetreuung**
-

1. Insektenstiche: 10 Tipps zur Vorbeugung

Viele Menschen, insbesondere Kinder, haben Angst vor Wespen, Bienen und Co. Dabei sind die meisten Insekten harmlos und sehr nützlich, denn sie jagen Pflanzenschädlinge, bestäuben Pflanzen und tragen zum biologischen Gleichgewicht bei. Sie alle besitzen zum Schutz vor Angriffen einen Stachel, aus dem bei einem Stich Gift in den Körper abgegeben wird. Stiche sind schmerzhaft, aber nur dann bedrohlich, wenn sie den Mund oder Hals betreffen oder wenn eine Allergie gegen das Insektengift vorliegt. Wenn Kinder und Erwachsene sich an einige Regeln halten, ist die Chance, nicht gestochen zu werden, deutlich höher.

So verhindern Sie Insektenstiche, auch im Kindergarten und beim Spielen draußen:

- Ruckartige Bewegungen vermeiden, wenn sich ein Insekt nähert
- Niemals nach Bienen oder Hornissen schlagen oder treten
- Sicherheitsabstand zu Nestern einhalten
- Nahrungsmittel und Getränke immer gut verschließen und abdecken
- Keine Essensreste auf dem Boden liegen lassen
- Die Wiese oder den Boden nach Insekten absuchen (Gefahr des barfuß Hineintretens)
- Süße Duftstoffe, z.B. Sonnencreme mit Duft, vermeiden
- Vorsicht vor Abfallkörben
- Insekten vorsichtig entfernen, wenn sie auf einem Kind sitzen
- Insekten behutsam, z.B. mit Glas und Postkarte eingefangen, aus der Kita schaffen

2. Nach Auszeichnung als bester Kinderseite www.ampelini.de nun auch auf DVD erhältlich

Beim Deutschen Kinder-Medien-Festival 2011, das im Mai in Jena und Erfurt stattgefunden hat, wurden die „Goldenen Spatzen“ für die besten Film- und Fernsehbeiträge, das beste Onlinespiel sowie die überzeugendste Webseite für Kinder vergeben. Die Gewinner werden durch drei Kinderjurs, in denen insgesamt 35 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren vertreten sind, sowie einer Fachjury ermittelt. Die Internetseite www.ampelini.de des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, der gleichzeitig auch Initiator der Initiative „Wir können das!“ ist, hat den Goldenen Spatzen in der Kategorie „Beste Webseite für Kinder“ erhalten.

Der GDV hat sein Angebot nun erweitert und bietet für diejenigen, die entweder das Internet nicht nutzen möchten oder keine Möglichkeit dazu haben, eine Multimedia DVD an. Auf der Ampelini-DVD können viele Spiele, die auch unter ampelini.de angeboten werden, gespielt werden. Die DVD kann sowohl mit dem PC als auch mit dem DVD-Player abgespielt werden.

Interessierte Erzieherinnen und Erzieher können die DVD kostenfrei bestellen bei k-brandenstein@gdv.de.

3. Aktionspaket zur Sturzprävention im Kindergarten

Stürze im Kindesalter sind die Unfallursache Nummer eins. Über 50% aller Unfälle lassen sich auf Stürze zurückführen. Deshalb hat die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. eine Kampagne zur Sturzprävention entwickelt. Unter dem Motto „Laufen. Springen. Klettern. Sicher geht das!“ richtet sich die BAG bundesweit an Kindertagesstätten, um die motorischen Fähigkeiten und die Risikokompetenz von Kindern zu fördern. Zur Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher bei der Planung, Organisation und Durchführung einer Aktion gegen Sturzunfälle wurde ein attraktives Aktionspaket entwickelt.

Ziel der Initiative ist, die Kitas als Partner für die Sturzprävention zu gewinnen. Gleichzeitig sollen auch Eltern für das Thema sensibilisiert werden, damit sie dazu beitragen, Sturzrisiken, z.B. durch einen adäquaten Umgang mit gefährlichen Produkten, zu beseitigen. Auch die Kinder sollen gestärkt werden. Anstatt sie in Watte zu packen, werden sie mit Bewegungsspielen und -übungen fit gemacht, um den Umgang mit Gefahrensituationen zu meistern.

- Leitfaden für die Planung und Durchführung einer Aktion gegen Sturzunfälle für Kitas
- Poster zur Ankündigung der Aktion
- Daten und Fakten zu Sturzunfällen
- Bilderrätsel Sturzgefahren für Kinder
- Karteikarten mit Bewegungsspielen für Kinder zur Sturzprävention
- Malvorlagen für Kinder
- Anti-Sturztipp für Eltern, Erzieher/innen und alle, die mit Kindern leben und arbeiten
- Digitale Messlatte – Welches Risiko in welchem Alter?

Alle Inhalte sind zu finden auf der Homepage der BAG unter <http://www.kindersicherheit.de/html/kisi2011.html#arbeitshilfen>.

4. Erster Preis für Potsdamer Kindertagesstätte „Wasserläufer“ bei Wettbewerb gegen Stürze

Im Vorfeld der Initiative gegen Sturzunfälle hat die BAG einen Wettbewerb für Kindertageseinrichtungen ausgeschrieben. Darin wurden kreative Ideen, Ansätze und Projekte zur Sturzprävention für die Praxis gesucht, mit dem Ziel, gute Beispiele bekannt zu machen und zu prämiieren.

Aus allen Wettbewerbsbeiträgen hat die Jury fünf Gewinner ausgezeichnet.

Die Kita „Wasserläufer“ aus Potsdam belegte den ersten Preis.

Sie konnte die Jury mit ihrem Projekt „Mit allen Sinnen in der Spur – der Weg zum ersten eigenen Führerschein“ überzeugen.

Hindernisläufe und abenteuerliche Spiele mit dem Namen „Rettung auf der Insel“ oder „Hausdetektiv“ führen die Zwei- bis Dreijährigen der Kita „Wasserläufer“ zum ersten eigenen Sicherheits-Führerschein. Das Vertraut werden mit der eigenen Umwelt, richtiges Fallen und Erkennen von Risiken im Alltag gehören mit einer „Fahrprüfung“ zu den Teilbereichen des Projektes. Dazu werden Spiele durchgeführt, in denen die Kinder verschiedene Materialien genauer kennen lernen. Zur Erlangung des „Wasserläufer“ Führerscheins wird der Umgang mit Fahrgeräten wie Laufrad, Roller oder Dreirad geübt. Slalom fahren, Einparken und Bremsen gehören genauso zum

Training wie eine Fahrt über unebene Flächen. Ziel ist, die Kinder für Risiken in ihrem Alltag zu sensibilisieren und auf Gefahrenquellen aufmerksam zu machen. Das Projekt dauert etwa zwölf Wochen und umfasst auch einen Elternabend sowie die Beratung durch einen fachkundigen Arzt, der auf Unfallrisiken hinweist und über Verletzungen aufklärt.

Die weiteren Preisträger des Wettbewerbs sind die Kita Vauban in Freiburg, die DRK – Kindertageseinrichtung "Am Mühleator" in Pasewald, die Kita Igelgarten in Berlin sowie die Kita Löwenzahn in Baden-Baden. Mehr zur Sturzkampagne und zu den Wettbewerbsbeiträgen ist zu finden unter <http://www.kindersicherheit.de/html/wettbewerb2010.html>.

5. Lauflernhilfen gehören nicht in die Kita!

Aus aktuellem Anlass empfiehlt die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. erneut eindringlich, auf Lauflernhilfen zu verzichten: zu Hause und in allen Kinderbetreuungseinrichtungen!

Vor kurzem erlitt ein 7 Monate altes Kind einen Ertrinkungsunfall, als es sich mit seinem Oberkörper aus der Lauflernhilfe lehnte. Dabei kippte das Kind mit dem Kopf zuerst aus der Lauflernhilfe in einen Wassereimer. Das Kind konnte sich selbstständig nicht aus dieser Lage befreien und wäre beinahe ertrunken. Es erlitt eine massive Hirnschädigung und wird ein Leben lang schwerstbehindert sein.

Schon seit Jahrzehnten ist bekannt, dass Lauflernhilfen Babys und Kleinkinder mehr gefährden als ihnen nützen. Die unter dem Namen "Gehfrei", "Lauflernhilfe" oder "Babywalker" im Handel erhältlichen Produkte sind Plastikgestelle auf Rollen mit eingebautem Sitz. Die Kinder hängen in einem Hosengurt und stoßen sich mit den Zehenspitzen vom Boden ab. Sie bewegen sich mit unnatürlich hoher Geschwindigkeit und können durch ihre aufrechte Position mit gefährlichen Gegenständen in Berührung kommen, an die sie sonst noch nicht heranlangen könnten. Das Laufen erlernen sie dabei nicht – im Gegenteil: Je häufiger sie in diese Geräte gestellt werden und damit herumfahren, desto empfindlicher wird ihre natürliche motorische Entwicklung gestört. Denn Lernlaufhilfen bieten den Babys Bewegungsmöglichkeiten, die zwar ihren Aktionsradius erweitern, aber natürliche Bewegungsabläufe und Lernprozesse stark einschränken.

Typische Unfälle mit Lauflernhilfen sind das Umkippen der Geräte an Türschwellen oder das Hinunterfallen an Treppen. Kopfverletzungen sind dabei die häufigste Folge. In anderen Fällen erleiden die Kinder Verbrühungen, weil sie an Tischdecken ziehen, sie herunter reißen und sich mit der heißen Flüssigkeit übergießen. Auch Vergiftungsunfälle sind dokumentiert, bei denen Kinder mithilfe des Babywalkers z.B. an Medikamente heran kamen.

Der aktuelle Fall – Beinahe-Ertrinken in Verbindung mit einer Lauflernhilfe – ist ein trauriges Beispiel dafür, dass Unfälle immer und überall passieren können. Manchmal geschehen sogar Dinge, die man sich vorher kaum vorstellen könnte. Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sind dem aber nicht machtlos ausgeliefert. Diese Unfälle lassen sich ganz einfach ausschließen, indem auf die Anschaffung und Nutzung von Produkten, die unfallträchtig sind, verzichtet wird – auch wenn die Kinder offensichtlich Spaß damit haben!

6. Curriculum Gesundheitsförderung für Kinder unter drei Jahren in der Kindertagesbetreuung

Die gemeinnützige Stiftung Kindergesundheit ist durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen eines Projektes beauftragt worden, ein praxisgerechtes Ausbildungskonzept zur Gesundheitsförderung für die Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erzieher sowie Tagespflegepersonen in der Betreuung für unter 3-Jährige zu erstellen. Weiterhin sollen die erstellten Aus- und Weiterbildungsmodulare in der Praxis eingesetzt und evaluiert werden, um dann später bundesweit angeboten werden zu können.

Die Stiftung Kindergesundheit arbeitet eng mit der Universität München, dem Staatsinstitut für Frühpädagogik München, der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und weiteren Partnern zusammen. Voraussetzung für die Erstellung von Aus- und Weiterbildungsmodulen für Erzieher/innen und Tagespflegepersonen ist die Definition von Standards und Leitlinien zur Gesundheitsförderung.

Folgende Themenbereiche stehen im Zentrum des zu entwickelnden Curriculums:

- Ernährung und Bewegung
- Hygiene und Infektionen
- Allgemeine Gesundheitsförderung und Sicherheitsaspekte
- Zahngesundheit
- Medizinische Versorgung, Medikamentenabgabe
- Unfallprävention und Erste Hilfe

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.kinder-gesund-betreut.de.

Impressum

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. für die Initiative „Wir können das!“, die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V. getragen wird.

Heilsbachstraße 13

53123 Bonn

Tel.: 0228/68834-0

www.kindersicherheit.de

projekte@kindersicherheit.de

V.i.S.d.P.: Martina Abel